

## Meinungen und Argumente von Fachleuten zur Notwendigkeit einer systematischen Brustkrebs-Früherkennung



**Sylvie Gafner, Breast Care Nurse und Beraterin am Krebstelefon der Krebsliga Schweiz**

Ein Mammografie-Screening bietet allen Frauen die Chance für eine Untersuchung und ermöglicht gegebenenfalls die frühe Erkennung. Als Fachfrau rate ich jeder Frau ab einem gewissen Alter, eine Mammografie machen zu lassen: 75% aller Tumore, die in Screenings erkannt werden, sind nicht tastbar.



**Nathalie Michelat, Master of Arts in Management und Verwaltungsleiterin des Zentrums für Brustkrebs-Früherkennung BEJUNE**

Im Rahmen eines Pilotprojekts lancieren wir für den Kanton Bern ein Mammografie-Screening-Programm im Berner Jura. Diesen Herbst sollten die ersten kassenpflichtigen und qualitätsgeprüften Mammografien den jurassischen Bernerinnen angeboten werden können. Selbstverständlich hoffen wir, dass die im Pilotprojekt gesammelten Erfahrungen später allen Frauen im Kanton Bern angeboten werden können.



**Dr. med. Jean-Luc Baierlé, Präsident der Föderation der Schweizer Programme zur Früherkennung von Brustkrebs**

Brustkrebs ist bei Frauen die häufigste Krebsart. Mit 5100 Neuerkrankungen und 1350 Todesfällen pro Jahr tritt diese Erkrankung zu oft auf und verläuft zu oft tödlich. Da die in der Deutschschweiz wohnhaften Frauen nicht weniger häufig von dieser Krankheit betroffen sind als die Frauen in der Romandie, sollten sie alle Zugang zu einem systematischen Früherkennungsprogramm haben.



**Dr. med. Eliane Sarasin Ricklin, Gynäkologin Brust-Zentrum Zürich**

Es ist ein Fakt, dass die herkömmliche, opportunistische Mammografie in der ganzen Schweiz sehr verbreitet ist – ohne Qualitätssicherung und zu erhöhten Kosten. Mehrere Studien beweisen, dass die systematische Brustkrebs-Früherkennung schlussendlich einiges Kosten sparender ist als die opportunistische. Sie bringt weniger falsche positive Resultate sowie weniger invasive Behandlungen.



**Dr.h.c. Susi Gaillard, ehemals Brustkrebsbetroffene und Geschäftsstellenleiterin der Patientinnenorganisation «Leben wie zuvor»**

Als in meiner Brust 1979 ein Knoten tastbar wurde, waren die Mammografie-Geräte noch vorsintflutlich. Seither ist glücklicherweise sehr viel passiert und die Apparate sind hochmodern und effizient – sofern sie regelmässig gewartet werden. Solange wir aber das gängige opportunistische Screening haben, erhalten nicht alle Frauen eine qualitativ gleichwertige Mammografie – ein Qualitätsstandard fehlt.



**Dr. med. Chris de Wolf, Leiter des Freiburger Programms zur Brustkrebs-Früherkennung und Berater des European Breast Cancer Network (EBCN) und des Europaparlaments**

Die Erfahrungen in unseren Nachbarländern zeigen, organisierte Mammografie-Screening-Programme tragen erheblich zu einer Verminderung der Brustkrebs-Sterblichkeit bei. In Holland konnte 15 Jahre nach der Einführung eines Früherkennungsprogramms die Sterblichkeit um 26% reduziert werden. Diese Reduktion hängt von der Teilnehmerrate ab. In Holland nehmen 80% der ein-



**Dr. med. Barbara Bolliger, Hämatologin/Onkologin Tumor- und Brustzentrum ZeTup SG**

Bei Brustkrebs ist es nicht möglich, das Risiko durch eine Änderung von Lebensgewohnheiten günstig zu beeinflussen. So bleibt uns nur die Früherkennung. Die Mammografie ist hier die einzige, sicher reproduzierbare und zählbare Methode.

Die Mammografie-Screening-Programme sichern uns eine Qualitätsverbesserung. Als Onkologin hoffe ich auf weniger intensive Therapien dank Früherkennung und mehr brusterhaltende Operationen.



**Ariane Favre, Medizinisch Technische Radiologie Daler-Spital Freiburg**

Vor Einführung der Screening-Programme gehörte ich zu jenen Frauen, die keine Mammografie machen liessen. Da ich nun sehe, wie früh und bis zu welcher Grösse ein Krebstumor mittels Mammografie erkannt wird, weiss ich, wie wichtig diese Untersuchung ist. Sie kann eine Frau in ihrem Gefühl bestärken, gesund zu sein, oder ihre Heilungs-Chancen erhöhen, wenn die Krankheit im Frühstadium entdeckt und behandelt wird. Aus diesem Grund sollte man auf jeden Fall dieses Angebot nutzen.



**Dr. Agnes Glaus (PhD, MSc, RN), Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Pflegeexpertin, ZeTup St. Gallen**

Aus meiner Sicht als Wissenschaftlerin und Pflege-Expertin liegen die Vorteile einer systematischen Brustkrebs-Früherkennung klar auf der Hand:

- Ein Mammografie-Screening
  - reduziert die Sterblichkeit der 50- bis 70-jährigen Frauen.
  - garantiert die Qualität der Vorsorge-Mammografie.
  - bringt die Forschung voran, weil wichtige Daten dokumentiert werden und eine Auswertung erlauben.